

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vergiß nit mein

Schott, Marianus

Überlingen, 1676

Das III. Capitel. Am Mittwoch

[urn:nbn:de:bsz:31-142059](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-142059)

Morgen Gebert / zu der Mutter
Gottes.

W Oher hab ich die Gnad verdienet / daß zu mir kombe die Mutter meines HERRN vnd GOTTES / O mein allerliebste Mutter / dieweil ich nun durch dein allerheiligstes mächtigtes Fürbit vnnnd Mütterliche Sorg von vilen / vnd vnendlichen Gefahren der Seelen vnd des Leibs bin behütet worden / vnd du Königin der Himmlen jekunder mich auch beruffest zum Dienst deines geliebten Sohns / vnd meines Bruders Christi IESU / so opffere ich dir wegen diser Mütterlichen Gutthat auff zu Danckbarkeit / alle meine Kräfte / mich selber / vnd alles was ich hab zu deinem / vnnnd deines Sohns Christi IESU Dienst. Derowegen O gütigste Mutter verschaffe daß ich durch dich habe den Zugang zu der Göttlichen Majestät deines Sohns / vnd er mich durch dich auffnehme / welcher durch dich mein Bruder ist worden / bey ihme solle ersehen mein Bvvolkommen.

menheit dein Vollkommenheit / vnnnd
 dein Abgrund der Demuth durchthun
 mein Eynelkeit / vnnnd Hochmuth / dein
 Ueberfluß der Liebe solle bedecken die
 mänge meiner Sünden / O mein al-
 lertliebste Mutter / mein Mitterin / mein
 Vorbitterin / befehle mich bey deinem
 Sohn / versöhne mich deinem Sohn /
 O gütigste Mutter erfülle vnd verbessere
 alle meine Vavollkommenheiten / Hin-
 lässigkeiten / vnnnd Gebrächlichkeiten bey
 deinem geliebten **IESU** / vnd erzeuge
 dich heutiges Tags / vnd alle Tia meis-
 nes Lebens daß du seyest mein Mutter ;
 Siehe ich übergibe dir alle Kräfte mei-
 ner Seelen / alles mein Thun vnnnd Las-
 sen / damit du solches leytest / vnd an-
 ordnest nach dem Willen deines Sohns.
 Nun derowegen mein Seel diereit dich
 dein **HERN** vnnnd **GOTT** mit der
 Sorgfalt seiner Jungfräwlichen Mut-
 ter begabet / so lobe den **HERN** /
 Benedic anima mea Dominum &c.
 wie am 20. Blat.

Wann du nun auff dise oder derglei-
 chen Form / mit höchster Demuth vnnnd

Andacht / dein sorgfältige barmherzige Mutter hast angerufft / so bettende dich in Gegenwart derselben mit denjenigen Gedancken wie am Montag verzeichnet / beynebens so beschaw das Angesicht deiner Seelen / in dem Spiegel deiner engen Erkandnuß / ob selbiges nit erwannt mit einer Macul besudlet / welches Christo möchte mißfallen / daß also nit für sein Angesicht eingelassen wurdest / damit aber solche villeichter verborgne Macul recht erkennest / vnd abwaschest / so bitte die Jungfräwliche Mutter / vmb die Gnad / daß sie dir solches in der Erkandnuß deiner selbstn wölle zeigen / vnd die herzliche wahre Reu vnd Leyd erlange / damit durch solche gereiniget / dich mit den Mütterlichen Reynodien ihrer Verdiensten vnd Tugendten könnest ziehren / vnd auffbuzen.

Nach solchem gehe in höchster Demuth / vnnd Liebe begleitet von deiner gütigsten Mutter / dem heyligen Schutz Engel vnd anderen heyligen Parronen / in den Chor / auff der Straß aber vereine

einbahre deine Gedancken / Wort vnd
 Werck / mit den Verdiensten / Gedan-
 cken / Worten vnd Wercken der Mutter
 Gottes / vnd anderen heyligen Patros-
 nen. Wann du in den Chor kombst / vnd
 ansichtig wirst des Tabernackels / oder
 Crucifix / so falle alsbald / in den Bes-
 dancken deines Gemüchs auff dein An-
 gesicht in höchster Demuth / vnd Er-
 kandenuß deiner Nichtigkeit / vnd bette
 mit Inbrunst deines Herzens an deinen
 geliebten Bruder vnd grossen GOTT /
 ihme deine Gelübd auffopferendi / vnd
 von ihme den Morgen- Segen begeh-
 rend.

Auffopfferung

Seiner selbst / vnd Erneuerung der
 Gelübden.

D Mein HERR vnd GOTT /
 der du täglich vnd stündlich / ja
 augenblicklich mich ihust mit
 deinen Gnaden / der Liebe / der Gütig-
 vnd Barmherzigkeit umbgeben / vnd
 ziehren. Siche ich von dir beruffen / er-
 schei

scheine vor den Augen deiner Göttlichen
 Majestät / als deine geringste Dienst-
 Magd / vnd Leib Eigner. Herr was
 wilt daß ich solle thun? Ich glaub an
 dich du ewiger Sohn Gottes / ich hoffe
 in dich du mein Trost / ich liebe dich du
 mein Freywd deß Herrn / vnd Bronn der
 Liebe / sihe ich opffere dir auff meine Ge-
 danken / meine Wort vnd Werck / ley-
 ste sie / regiere sie vnd brauche sie heutiges
 Tags nach deinem Göttlichen Willen/
 vnnnd Wohlgefallen / alle Kräfte mei-
 ner Seelen sollen hiemit allein seyn zu
 deinem grösseren Lob vnd Ehr / in dein
 Dienstbarkeit gib ich dir alle Creaturen/
 so wegen meiner erschaffen / sambe als
 dem irdischen vnnnd zergänglichen durch
 die Verlobung der Armut / in welcher ich
 mich von diesem allem will entziehen / mein
 Leib vnnnd Seel übergib ich dir durch das
 Gelübd der Keinigkeit / meinen Willen
 vnderwirff ich dir durch den freywilligen
 Gehorsamb vnnnd Verlaugnung meiner
 selbst / vnd also soll ich / vnd alles was
 du mir geben hast dein seyn vnd verblei-
 ben

ben in alle Ewigkeit durch die Bestän-
 digkeit / vnd das allein darumb / damit
 ich durch die versprochne Bekehrung
 meiner Sitten dir ganz gleich vnd äh-
 nlich möge werden. O mein HERR
 vnd Gott / sey ich bin dein Magd / mir
 geschehe nach deinem Götlichen Willen.
 Diemeil aber dein Will anders nichts
 ist / als daß ich dich liebe O mein aller-
 liebster JESU / vnd ich solchen dei-
 nen liebeichen Willen auß mir selbst
 nicht kan erfüllen / so bitte ich dich schi-
 cke über mich von der jenigen Liebes-
 Flammen / welche dich gezwungen mein
 Bruder / vnd also Mensch für mich zu
 werden / ein einziges Sündlein / von
 welchem mein Herz ganz vnd gar ende-
 zündet vnd verzehret werde / auff daß
 es nicht mehr mein / sonder dein seye.
 O mein König der Glory führe mich in
 den Keller deines Götlichen Weins der
 Liebe / vnd fülle mich also mit deiner
 Gnad an / das mein Willen / meine
 Kräfte / mein Herz / ja ich ganz vnd
 gar von diesem Wein übernommen wer-
 de

de / daß ich frölich könne sagen Vivo
ego jam non ego, vivit verò in me
Christus, Ich lebe aber nit ich / sonder
in mir lebt Christus. Damit derowe-
gen solches auffß wentaest heutiges Tags
wahr seye in meinen Wercken / Worten
vnnnd Gedancken so sollen solche hiemit
vereinbahret seyn mit allem dem jenigen
was du für mich auff diser gethan hast in
Gedancken Worten vnnnd Wercken zu
Lob vnnnd Ehr deines himmlischen Vaters / &c.

Wann nun solche Intention gema-
chet / vnd die erste Auffopfferung deiner
Wercken gethan / vnd die Benediction
von deinem Geliebten begehrt / wie auch
deine andere gewöhnliche Andachten
verrichtet / so betrachte vnder folgender
Mettin das verborgne Leben deines Brus-
ders eingedänck der Worten die er ge-
redet : Ich hab euch ein Exempel geben /
daß ihr auch dergleichen thut. In disem
aber wirst anders nichts finden / als den
Abgrund der Demuth / vnd den Eyser
deß Gehorsambs oder Vnderthän-
gkeit.

S. II.

Von der Meß in vnd anderen Geistlichen
Übungen.

GEDULICH gedäncke daß du von der
 Jungfräwlichen Mutter **MARJA**
 senest geführt worden zu deinem allerlieb-
 sten Brüderlein **IESU** / damit
 mit ihme lobest den himmlischen Vatter /
 vnd Allmächtigen **GDZE** / derowe-
 gen in Demuth deines Herzens erkenne
 dein Vndüchtigkeit vnd Vnwürdigkeit /
 dahero ruffe von grund deines Herzens
 an die Gnaden-Hilff durch das **Aperi**
Domine &c. Deus in adiutorium
&c. oder anderen / biß zu dem **Venite**
Exultemus vnder welchem allen himm-
 lische vnd irdische Creaturen sollest zu-
 sammen ruffen / damit sie dir helfen mit
 deinem Geliebten loben vnnnd anbetten
 den grossen **GDZE** / du aber bette an
 die Göttliche Majestät / vnnnd heylige
 Dreyfaltigkeit / in der Vereinhabung
 der jenigen / mit welcher die Menschheit
 Christi die Gottheit hat angebetret / vnd
MA.

Am Mittwoch
MARIA vnnnd **Joseph** ihr liebstes
 Kind.

Zudem Hymno.

Erinnere dich wie innbrünstig gleich
 den Cherubinen das Lob **GOTTES**
 gesungen werde in dem Nazarenischen
 Hänklein/ von **IESU**/ **Maria** vnnnd
Joseph.

Dahero du in tieffester Demuth dise
 Mettin Chor-weis mit ihnen psalliere.
 Damit aber e wann durch dein Auf-
 schweiffigkeit vnnnd Vergessenheit nit ein
 Fähler begangest/ so nimme zu Gehül-
 fen den heyligen Schutz-Engel/ daß er
 dich fehlenden corraiere / vnnnd auß-
 schweiffigen zur Auffmercksambkeit an-
 treibe. Begehre also von der Göttli-
 chen Majestät / durch die Verdienst vnd
 Gebett diser drey Cherubinen **IESU**/
Maria vnnnd **Joseph**/ daß du auch mit
 solcher Cherubinischen Liebe endzündet
 werdest. Hiemit begehre

In der 1. Nocturn.

Daß er dein Herz wolle reinigen von
 dei-

deiner eygenen Liebe / vñnd also ihne lie-
best auß gangnem Herzen.

In der 2. Nocturn.

(Oder Psalm.) daß er dein Seel von
den zeitlichen / irzdischen Sachen wolle
abwenden / daß du ihne liebest auß gan-
zer Seel.

In der 3. Nocturn.

(Oder Psalm.) daß er die Kräfte
deines Leibs vñnd der Seelen wolle mit
seiner Gnaden = Stärke anfüllen / daß
ihne liebest auß allen Kräften.

Vnder den Lectionibus ruffe den
heyligen Geist an daß du dieweil villeich-
ter die Lectiones des Breviers nicht
verstehst die Lection so dir Iesus
durch sein wunderbahrliches Leben vor-
schreibet / vollkommenlich mögest verstehn /
vñnd solchen Verstand in deinen Wer-
cken erzeigen.

Zu dem Te Deum Laudamus lobe
deinen liebreichen mit der Menschheit
ver-

vereinbahren **GDZ** auß gankem dein
nem Herzen / auß ganker deiner Seel/
vnnnd auß allen deinen Kräffren / damit
aber dein Vnvermögligkeit erfüllet wer-
de / so nimme zu Beyhülffen alle Crea-
turen.

In den Laudibus betrachte wie dein
geliebter **JESU** seine s. Sihn brau-
che zum Gehorsamb des himmlischen
Vatters seiner Mutter / vnd des heyligen
Josephs / vnnnd allein darumb / da-
mit die Göttliche Majestät dardurch ge-
lobt werde. Dessenwegen ruffe ihn an
vmb die Gnad daß du durch solche Ver-
dienst / deine s. Sihn auch auff solche
Form könnest brauchen / in dem Ge-
horsamb der Gebotten **GDZes** / vnnnd
zu grösserer Ehr **GDZes**.

Vnder dem Hymno. Erwege das
Sprüchlein des **H. Augnstini**, Fecit
se, sicutte, ut te faceret sicut se.
Daß nemblich er ein Mensch ist worden
wie du / auff daß du wurdest wie er. Also
nemblich wil dich **JESU** ihme gank
gleich

Von dem Leben Christi.

115

gleich haben; Also ist er dir gleich worden / auff daß er sich zu dir / vnd du dich zu ihme durch die Vermählung deiner Seel thättest gesellen. Derowegen lobe sein Gürtigkeit / vnd vnder dem Benedictus sage ihme danck vmb solche Liebesmit welcher er endtzürdet auff dise Welt ist kommen / vnd auff diser Welt vnder den Menschen hat gelebt / damit er sich mit deiner Seel köndte vermählen / vnd also dein obnabsonderlicher Mit-Gespan köndte seyn.

Vnder den Orationibus, vnnnd Commemoration ruffe an das Vorbitt der Heyligen zc. zu Erlangung der Gnad daß beständig bey JESU verbleibest / ihne liebtest / vnd von ihme geliebt werdest.

Zu dem Salve &c.

Begehre von der Mutter der Marthaherkigkeit ihre Fürbitt vnnnd Verdienst / damit in Krafft solcher dich von allem dem jenigen mögest abschenden / was dich von JESU schendet.

Nach

Nach der Weitin dancke mit hö hster
Demuth IESV/ Mariæ / vnnnd Jos
seph / daß sie dir die Gnad ertheilt / vnd
dich Außschweiffigen in dem Nazarenis
schen Häußlein haben geduldet / daß du
voller Gebrächlichkeiten hast können mit
ihnen das Lob des Himmlischen Vatters
vollbringen / absonderlich aber sollest
dich danckbar einstellen gegen IESum/
nicht allein wegen empfangner grosser
Guthaten / sonder auch absonderlich
wegen der Gnad / daß er sich mit deiner
Seel begehrt zu vermählen / solches kan
geschehen auff dise / oder dergleichen
Formb.

Auffopfferung

Seiner selbst Christo IESV.

Ach mein allerliebster IESV /
warumb hast du mich also gelie
bet? Daß du mich auß nichts
erschaffen / mich begabet mit den Kley
nodien des Glaubens / gekrönet mit dem
Kräncklein der Hoffnung / vmbgeben vnd
bekleydet mit der Liebe? Warumb hast
du

du mich von so vielen / vnd vnendlichen
 Gefahren erhalten? Warum hast du
 mich über vnd übergossen mit dem
 Brunn-Quel deiner Gnaden / du hast
 mich zu dir gezogen / in dem du dich über
 mich erbarmet; Vnd also wilt du in
 dem Abgrund deiner Barmherzigkeit
 dich mit mir vereinbaren. Derowes-
 gen mein **JESU** / die weil du mich
 also geliebet / so bitte ich dich durch sol-
 che Liebe / erlöse mein Bitt / Begierd
 vnd Wunsch meines Herzens / welcher
 anders nichts ist / als allein du mein
 Trost vnd alles. Dann in deinen Bes-
 gierden bin ich rein / in deiner Liebe bin
 ich ein Jungfraw. Dich **JESU**
 begehre ich / dann außere dir ist mir al-
 les nichts / sihe doch an mein Dürftig-
 keit in deiner Barmherzigkeit / vnd in
 Krafft deiner allmächtigen Barmher-
 zigkeit / mache mich deiner würdig / dich
 selbstest hast du mir geben durch dem
 Menschheit / vnd also mich mit dir ver-
 bunden / was soll ich aber dir für ein
 Daff-Pfennig geben / welcher seye ein
 Zeis

Zeichen des Wunds zwischen mir vnd
 dir / da ich nichts habe vnd ein lauter
 nichts bin / derowegen **D JESU** ich
 dich dir selbstem gebe / auff daß du also
 mit dem köstlichen Kleyndi deiner selb-
 sten auch annemest mein Nichtigkeit /
 die ich dir durch mein Gelübte des Ge-
 horsams / Armuth vnd Keuschheit / in
 beständiger Bekehrung meiner selbstem
 dir ganz vnd gar auffopffere / übergibe
 vnd zueygne. Derowegen **D JESU**
 nimm mich auff nach deiner grossen
 Barmhertzigkeit / *Suscipe me secun-*
dum eloquium tuum & vivam, &
non confundas me ab expectatione
mea vnd versprechen / daß ich lebe / vnd
mache mein Hoffnung nicht zuschan-
den. Mein Herz D JESU dringet
zu dir / meine Augen zeihen auff dich
dein Angesicht will ich suchen. Solches
D mein HERR wende nicht von mir
ab / noch vil weniger / weiche von mir
deiner Magd in deinem Zorn. Mein
Hilff vnd Trost verlasse mich nicht / da-
mit aber D JESU erkennest daß ich
dich liebe / so sollen hiemit in Vereinbar-
 ung

nung der jenigen Liebe mit welcher du mich geliebt / vnnnd des jenigen Gehorsams mit welcher du deinem himmlischen Vatter wie auch deiner allertiebsten Mutter in allem Lust gehorsamb gewesen / heutiges Tags geschehen alle meine Gedancken Wort vnd Werck zu deinem grösseren Lob vnd Ehr/zc.

Nach solchem / vnd dergleichen Anmüchungen / theils zu IESU / theils zu der Mutter MARIEN / vnnnd anderen heyligen Parronen / bereite dich zur Betrachtung eingedänck wie sich dein Geliebter bereite zu dem Tauff / damit er dir also durch Heyligung der Wasser / eingießte die sibensfache Gnad des heyligen Geists / vnnnd dich also von allen Sünden vnnnd Vnflar / ihme ein ganz reine Braut bereitete. Kuffe derowegen ihn an / daß er in folgender Betrachtung in dir solche Gnaden widerumb wölle erfrischen / vnnnd dich mit seinem Gnaden Wasser übergiessen / daß du durch die steiffe Vorsatz / vnnnd wahre Erkandnuß deiner selbstest könnest vnnnd mös

Am Mittwoch
mögest von allem Vnrath deiner Ge-
brächlichkeiten dich reinigen.

S. III.

Von den kleinern Tag Zeiten.

DZweil nun nicht allein durch den
heyligen Tauff / sonder auch durch
Beruff zum Geiſtlichen Ordens Stand
beruffen biſt daß dein Seel mit Christo
JESU vermählest / vnd er auch auß
dieser Ursach sich mit dir zuvermählen
auff diese Welt kommen ist / so begehre
Zu der Prun von dem himmlischen
Vater in dem 1. Psalmen / das hoch-
zeitliche Kleid der Unschuld. In dem
2. Psalmen / von dem Sohn die Liebe.
In dem 3. Psalmen / von dem heyligen
Geist / daß er dich wolle mit seiner
Gnaden / vnd heylsammen Einsprä-
chungen zubereiten nach dem Heizen
deines allerlichsten JESU / Nach dem
Psalmen erinnere dich wie dein Gelieb-
ter mit grosser Mühe vnd Arbeit deine
Seel habe angetanzen zureinigen durch
das 40. tägige Fasten / vnd das mühs-
sam-

sammte drey jährige Predig. Amte. Er
 wecke also über deine begangne Sünden
 ein heylliche Reu vnnnd Leyd / daß du
 deinem JEEB / so vil Arbeit mit dem
 selbigen best gemacht / vnd ruffe ihn an
 vmb die Erad / daß du solche Fähler
 heutigens Tags durch den wahren Eysen
 mögest verbessern.

Zum Martyrologio gedäncke wie
 weit zu seyest in der Vollen menheit/
 Übung der Tugendien von den gottles
 benden heyligen Seelen deren Nahmen
 in dem Martyrologio gelesen werden.
 Derowegen in folgendem Pretiola &c.
 ruffe ihres Fürbin an daß du in Übung
 der Tugendien vnnnd Nachfolgung Chri
 sti / auch ihnen mögest nachselgen.

Ven der Gedächtniß der Abgestorbe
 nen gedäncke daß das Fegfeuer vermeh
 ret der kalte Eysen / vnd Vnachsanb
 keit. Erbarme also über die Seelen die
 alldorten gepeyniget werden / vnnnd ihue
 ein Geistliches Werk der Warmherziga
 keit durch das Gebett. Erbarme dich
 auch über dein Seel / vnnnd arbeite eys
 rig daß GDU gefallest.

§

Zur

Zur Terz. Erinnere dich / wie dein geliebter **JESUS** die 12. heilige Apostel erwöhlet / vnd sie mit dem heiligen Geist angefüllt / damit er dir durch ihre Lehr eingieße den Glaub/Hoffnung vnd Liebe / vnd also durch diese dreyfache Ketten an sich ziehete / ruffe ihn also an vmb die Gnad.

In dem 1. Psalmen / daß du allezeit standhaftig in dem wahren Catholischen vnd Apostolischen Glauben mögest verbleiben.

In dem 2. Psalmen / daß durch die Hoffnung an sein Gnaden-Hilff in den Anfechtungen vnd Widerwärtigkeiten nicht zu kleinmühtig werdest.

In dem 3. Psalmen / das durch die Liebe angetrieben solche Apostolische Lehrend durch das Werk erfüllest. Vnder der Oration zu geschwinderer Erhaltung diser Gnad nimme zu Beyhülff an das Fürbit der Heyligen/2c.

Zur Sext. Betracht: was für grosse Mühe vnd Arbeit dein g. liebter **JESUS** habe

habe gehabt / damit er dich nicht allein
 reynigte von deinen Sünden / so in Ge-
 danken / Worten vnnnd Wercken be-
 gangen / sonder daß er dir auch köstliche
 Präservativ seiner Lehren vnd Erma-
 nungen gabe / damit solche deine Gedan-
 cken / Wort vnnnd Werck rein thättest be-
 halten. Ruffe derowegen ihn an vmb
 sein Gnad / damit solche Arbeit an dir
 nicht verlohren seye.

In dem 1. Psalmen / daß er deine
 Gedanken allein in Betrachtung seiner
 Liebe erhalte.

In dem 2. Psalm. daß er deine Wort
 allein von ihm / vnnnd zu seiner Ehr
 wolle leyten.

In dem 3. Psalm. daß deine Werck
 nach seinen Gebotten vnnnd Lehren seyen/
 vnnnd von solchen niemahlen abweiche.
 Endlich zu Erlangung solches gebrau-
 che dich des Fürblits der Heyligen.

Zur Non. Betrachte in dem ersten
 Psalmen / wie er dein Gedächtnuß durch
 seine grosse Wunder. Werck erfreue.
 In dem 2. Psalm. wie er deinen Willen
 durch

durch seine Lehren / vnd Einsprechungen
an sich ziehe. In dem 3. Psalmen / wie
er deinen Verstand durch sein Gnad er-
leuchte. Begehre also von ihme daß
dise Kräfte deiner Seelen vnablässlich
in disen seinen Gnaden verbleiben / vnd
an ihn gebunden seyen / zu solchem ruffe
endlich auch an / das Fürbitt der Heyl-
ligen.

 §. IV.

Von dem heyligen Mess. Opffer.

Enlich betrachte die grosse Liebe vnd
Sorg **JESU** gegen dir / dann er
allerhand Mittel ergreiff wie er dich könn-
ne deinem himmlischen Vatter versöh-
nen / daher er auch Tag vnnnd Nacht
nicht auffhört dein Gebett für dich dem
himmlischen Vatter auffzuopffern / de-
rewegen dich vnder dem Confit or er-
dem übtige / vnnnd bekenne die Schwere
deiner Sünden / welche **JESU** so vil
haben zurbun geben.

Zum Kyrie elison ruffe an die H.
D. ysaligkeit vmb Barmherzigkeit vnd
Gnad

Gnad / daß sie dir wille lassen zu nutzen
kommen das Gebett **JESU** / vnnnd in
Ansehung desselbigen dir deine Sünd
verzeihen.

Zum Gloria in Excelsis Erfreue
dich daß du ein solchen getrewen Fürbit-
ter vnd Mittler zwischen **GDE** vnnnd
dir hast.

Vader den Orationibus vnnnd Epi-
stel dancke ihme / vnnnd ruffe ihn an/
daß er dir die Gnad wolle mittheilen / daß
du dich also verhaltest / daß solches köst-
liche Gebett durch die Sünd an dir nicht
verlohren werde.

Zu dem Euangelio erinnere dich wie
Christus in allem seinem Gebett / Thun
vnd Lassen sich übergebe vnnnd resigniere
in den Willen seines himmlischen Vate-
ters in der Weis vnnnd Form / für dich
genug zuthun.

Zu dem Credo gedäncke daß deine
Glaubens Artikel anders nichts seyen
als die Erfüllung des Willen Gottes.

Zu dem O. fertorio erinnere dich
daß das ganze Leben Christi von dem
ersten

ersten Augenblick seiner Menschwerdung
 bis in den letzten Athem. Zug seines Le-
 bens anders nichts seye / als allein der
 Werck deiner Erlösung / opffere dero-
 wegen alle Gedancken / Wort vnd
 Werck deines I E S U dem himmlis-
 schen Vatter auff / zu Genugthung für
 deine Sünd / vnd Ersägung deiner
 Hinlässigkeiten.

Zum Sanctus gedäncke an die grosse
 Liebe vnd Begierd I E S U / dich von
 dem Buss der Sünden zuerledigen / vnd
 also sich mit deiner Seel zuvereinbah-
 ren / vnd wie ihn solche Begierd ange-
 rriben daß er sich in den Gestalten Brods
 vnd Weins vor seinem heyligsten Leyden
 dem himmlischen Vatter für dich auff-
 offerete / damit er also auch dir ein Mit-
 tel hinderlasse / mit welchem du wegen
 deinen täglichen Sünden / täglich den
 himmlischen Vatter köndrest versöhnen /
 vnd er also dich von allen Schulden-Last
 erlediget / ihme selber vollkommenlich
 köndte vereinbahren. Dahero zu der
 Elevation mit tieffster Demuth ihne ge-
 gen-

gentwärtigen anbetend von ihm begehre
daß er auch ein solche enffrige Gegen-Lie-
be wolle in dir erwecken/ vnnnd dein Herz
anzünden.

Nach solchem reinige durch die Er-
weckung der Reu vnnnd Leyd dein Herz/
vnd durch steiffe Vorsatz ziehres / vnd
also in Erweckung vnder schidlicher An-
muthungen bereite dich zur heyligen
Communion welche auffss wenigst geist-
licher wo nit leiblicher weis solle gesche-
hen. Damit er auch bey dem Altar dei-
nes Herzens sich dem himmlischen Vate-
ter zur Genugthuung deiner Sünden
auffopffere / auff das du also von allen
Schulden-Last ledig/ dich mit ihm kön-
nest vereinbahren.

Nach der Communion betrachte / wie
JESUS dein freywilliger Gefang-
ner sene / auch wie er damit er in Ewig-
keit dein wäre / vnnnd du ihn müßest ha-
ben / sich durch den Judas dir habe ver-
kauft vmb 30. Silberling. Kuffe des-
rowegen ihn an vmb die Gnad / daß du
ihn als deinen Leib - Engnen in den
Banden der Liebe mögest allezeit brau-

chen zu deinem Nutzen / vnd grösster Ehr
deß himlischen Vatters / vnd zur Danck-
sagung opffere dich ihme auch auff durch
die Erneuerung deiner Gelübd zu einem
ewigen Slaven / begehre also endlich
zu Bekräftigung dieses sein Göttlichen
Seegen.

G. V.

Von Vnderständlichen Berrichtungen vnd
Arbeit / 26.

D Jeweil du hiemit nie mehr dein / son-
der deines JESU bist / vnnnd JESUS
auch dein ist / so besleisse dich durch den
Tag / daß du dich ihme nicht mehr ent-
ziehst / sonder seyn in Abtödtung de-
nes eygnen Willens / vnd in der Behor-
samme verbleibest / vnd alle deine Wort
vnd Werck nach dem Exempel der Wer-
cken Christi richtest daß auß denselben
erscheine die wahre Sanfftmuth / vnnnd
herzliche Demuth.

In dem gewöhnlichen Examen vor
dem Mittag = Essen halte dich wie am
Montag verzeichner.

Vn

Vnder dem Essen gedäncke wie **IE**
sus so sparsamb gelebt / in deme er vn-
der dem offnen Himmel auff dem freyen
Feld / erwann bey einem Bronnen ein
stücklein Brod zu seinem Mittag Essen
gehabt / vnd dardurch die Menschliche
Natur erquicket. Schähme dich daß
du sowenig **IESU** nachfolgest. Nichts-
destoweniger auß Behorsamme sekedich
zu Tisch / vnnnd niese die vorgestellte
Speisen nach Nothdurfft / jedoch ver-
gisse nicht der Mortification nicht allein
deß schlechterhafften Mauls/sonder auch
der wundergerne Augen. Was an-
ders anbelange verhalt dich wie am
Montag gemelde.

Nach dem Essen / wann es dir die
Behorsamme zulast / vergisse nicht dei-
nen geliebten **IESU** heimzusu-
chen in dem heyligen Sacrament deß
Altars.

Wie die Recreation sollest zubrin-
gen ist schon an dem Montag vnnnd Zin-
tag genugsamb beschriben.

S

In

In der dir auß Behorsamb anfferleag-
ten Arbeit/oder Geschäften sollest fleißig
seyn eingedänck / wie Iesus dir zu lieb
kein Augenblick seines Lebens / absone-
derlich seine 3. letzte Jahr habe verabs-
saumbt / sonder auff daß aller embsigst
durch Predigen / Miraceln vnd Übung
der Tugenden dein Heyl gesuche.

S. VI.

Von der Vesper / vnnnd anderen Zeiten bis
zu dem Schlaaff.

WAnn die Vesper-Zeit herzu nahe / so
erinnere dich daß gleichwie der Tag
zu dem End / also dem Geliebter zu sei-
nem erwünschten End eylet / welches
anders nichts ist als dem vollkombne
Bermählung mit ihme welche solte ge-
schehen auff dem Braut-Bethlein des
heyligen Creuzes. Erwege nun dero-
halben wann das Zeichen zur Vesper ge-
ben wirdt / mit was für ein ansehenli-
chen Pomp dein Geliebter zu disem sei-
nem Hochzeit zu Jerusalem einreite in
die

Die Statt Jerusalem. Dahero bedän-
 ke ob du dich diesen Nachmittag als
 so verhalten / daß du ihme ein grünes
 Aeflein / oder ein Blümlein einer Zu-
 gende / Mortification / oder guten An-
 muthung könneſt in den Weea ſträwen /
 oder aber allein habest das Rah: deiner
 Sünden / oder den Staub deiner Ge-
 brächlichkeiten / wann dises leisterere wahr
 wäre / so beſleiß dich daß solche Straß
 deinem Geliebten reinigeſt durch die
 herzliche Reu vnd Lend / vnnnd in Ab-
 gang der Blümlein der Tugenden wir-
 se vnder seine Fuß auff das wenigste den
 jetzt gefaßten guten Willen / vnd steiffe
 Vorsatz der künfftigen Tugendren / vnd
 Besserung / vnd also von Grund deines
 Herzen in tieffester Demuth erhöbe dein
 Stimb vnd Gemüth in gegenwärtiger
 Vesper ihme singend das Hosanna filio
 David &c. damit aber er dein Stimb
 erhöre vnd ihme solches Lob angenehm
 seye / so ist nochwendig daß zu erst ein
 rechte enffrige Intention faßest / welche
 kan geschehen auff folgende Formb.
 Erstlich nach dem du in das Chor in die

Gegenwart des hochheyligsten Sacraments kommest / so bette deinen HERN vnd GOTT an mit tieffester Demuth jnnbrünstiger Liebe vnnnd herglicher Kew vnd Lend. Alsdann erwecke in dir dise oder der gleichen Anmuthungen.

Vorbereitung zu der Vesper.

D Mein HERR vnd GOTT / du König der Glory wie groß ist die mänge deiner Barmherzigkeit / gegen mir ellenden vnnnd nichtigen Staub der Erden / den du also geliebt vnd liebst / daß du gleichsamb ohne mich nicht kanst seyn / sihe O mein Herz damit du könnest bey mir verbleiben / vnd dich von mir meine Sünd vnnnd Laster nit verjagten / hast du mich durch dein mühsammes Leben gereiniget / vnd auff daß meine grobe vnd vngehoblete Sitten vnd Vngleichheit / nicht ein Abschewen in dir erweckte / hast mir durch deine liebreiche Lehren vnnnd gute Exempel die Formb vorgeschriben / in welcher ich dir ganz gleich vnnnd ähnlich wurde / allein da

darum damit du dich mit mir als deines
 gleichen könnest vereinbahren / vnd
 dein Frewd vnd Lust in Erthehlung dei-
 ner Gnaden mit mir haben. Aber wie
 wenig hab ich dieses geachtet / wie schlecht
 hab ich mir den Werth deines arbeitsam-
 men Lebens zu Nutzen gemacht? Wie
 wenig bin ich gefolget deinen Lehren / vnd
 hellglanzenden Exempel vnd Übung
 der Tugendren? Wie schlecht hab ich
 mich beflissen dir gleich zu werden / durch
 die Gedult / Sanfftmuth vnd Liebe des
 Nächsten / an stat der Demuth hat mich
 aufgeblaffen der Geist der Hoffart / an
 stat des Gehorsams hat mich geleytet
 die Eigensinnigkeit / an stat deiner Lie-
 be / hat mich angefüllt die eygze Liebe
 meiner Sühlig- vnd Begierlichkeiten.
 Ach O mein **HERR** vnd **GOTT** ich
 erkenne leyder wie weit ich von dir /
 nichts destoweniger / so komme ich wider-
 rumb zu dir in dem Geist der Demuth /
 mit zerknirschem Herzen / welches du
 nicht verrachtest / dich durch dieses Bes-
 sper-Opffer zu loben / gleichwie die kleine
 Kind-

Kindlein in ihrer Einfalt auß Antrib
 deiner Gnad dir haben gesungen in dein
 nem triumphierlichen Einritt zu Jeru
 salem das: Hosanna in excelsis. Ho
 sanna Ehr vnd Lob seye dem Sohn Da
 vids dem König in Israel. Also O
 großmächtigster Königin Israel lasse die
 gefallen mein schlechtes vnnnd lawes Ges
 beir/ zu welchem ich allen meinen Kräfte
 ten zusammen ruffe / daß sie dich mei
 nen HERN vnd GOTT sollen loben/
 ehren vnnnd preysen / damit sie aber alle
 zeit in deinem Dienst beharlich verblei
 ben biß zum End meines Lebens / so bit
 te ich dich / verlenhe mir die 4. Cardis
 nalische Haupt Tugenden. Die Klug
 heit daß ich in Krafft solcher alle meine
 Gedanken/ Wort vnnnd Werck allezeit
 zu deinem höheren Lob vnnnd Ehr könne
 leiten. Die Mäßigkeit damit ich die Crea
 turen also gebrauche nach meiner Noth
 wendigkeit / daß du allezeit mehr dar
 durch gelobt/ als belediget werdest. Die
 Stärke / daß mich kein Widerwärtig
 keit von dir abwendig mache. Die Ge
 rechtigkeit / daß ich durch meine Werck
 meine

meiner Schuldigkeit genug thue / vnnnd
 deine Gebott erfülle / vnnnd also in disen
 Tugendten bis an mein End beharlich
 verbleibe. Zu Erlangung dessen / opffe-
 re ich dir auff dises mein Vesper Gebere
 in Vereinhahrung jenes Lobs / mit wel-
 cher du auff diser Erden dein himmli-
 schen Vatter hast gelobt / vnnnd solches
 Lob für mich armseeligen Menschen auf-
 geopfferet.

Wann nun die Intention vnd May-
 nung also formiert hast / so fanae dein
 Vesper an mit Anruffung der Göttli-
 chen Gnad / damit diejenige welche den
 vnwürdigen Kindern die Zungen löset /
 vnnnd die Leffzen eröffnet / die Zungen
 deiner Seel auch wöllen lösen / vnd dei-
 nen Mund eröffnen / daß deine Ge-
 danken in allem mit den Worten / vnnnd
 jetzt gemachter Meynung übereinstim-
 men.

Wirst also in dem 1. Psalmen dei-
 nem Geliebten danken vmb sein Kluge-
 heit / die er gebraucht / in dem er dich so
 wunderbarlich an sich ziehet.

In

In dem 2. Psalmen sein Gerechtigkeith / daß er durch sein vnendliche Verdienst / für deine vnendliche Sünden genug thut.

In dem 3. Psalmen für sein Stärcke / da er nicht allein durch solche vnserer starcke Feind hat überwunden / sonder dir auch durch seine Lehren vnd Verdienst solche Stärcke mittheilt daß du auch denselbigen täglich magst meyster werden.

In dem 4. Psalmen für die Mäßigkeit daß er dir zum Exempel / ob er zwar wohl ein HErr der gangen Welt ware / nichts desto weniger / nit mehr von seinen Creaturen für sich hat gebraucht / als die höchste Nothwendigkeit hat erfordert.

(In dem 5. Psalmen wegen der Beständigkeit / da er in Erfüllung des Willens des himmlischen Vattern / vnd in dem Werck deiner Erlösung beharrlich ist verbliben bis in seinen letzten Achem-Zug.)

Zum

Zu dem Hymno.

Lobe den in dir wohnenden H^{er}ren/
welcher in deiner Seel die Wunder-
Werck seiner Barmherzigkeit täglich ja
augenblicklich erneuere.

Zum Magnificat Maria.

Erinnere dich mit was Demut durch
dieses Canticum gelobt habe / vnd noch
lobe / den H^{er}ren der ihr so grosse Gnad
erweisen. Derowegen eben mit diesem
Cantico in höchster Demuth vnd Ber-
einbahrung mit dem Lob / vnd Inten-
tion Mariæ lobe deinen miltreichen Gott
der dir auch ein grosse Gnad vnd Gut-
that durch den Beruff zum Geistlichen
Stand erzeiget / vnnnd dancke ihm mit
innbrünstiger Liebe / vnnnd Erweckung
anderer Anmuthungen.

Zu den Oration vnd Commemo-
ration ruffe deinen liebevollen GOTT
an daß er durch das Fürbit der Heyl-
gen solche Gutthaten vnnnd Gnaden in
dir wolle erhalten / vnd vermehren / gleich
wie er sie vermehret in Maria / in solcher
Wey-

Warnung ruffe zum Salve absonderlich an diese gnadenreiche Mutter Gottes / vnd begehre von ihr die Mütterliche Benediction.

Ben der Arbeit erinnere dich wie embsig habe gearbeitet dein geliebter JESVS / vnnnd kein Stund ja Augenblick der Zeit habe verabsaumt / absonderlich da der Tag seines Lebens zu dem End enyle. Eyle du auch in der Arbeit deiner Tugendren / dann du weiß nicht / ob mit diesem Tag auch dein Leben zum End enyle.

Zur Collation oder Nacht-Essen / gedäncke wie auff ein Zeit dein geliebter JESVS auch gehungeret / vnd wolten von einem Baum Feigen ablesen / vnnnd aber keine gefunden / dahero er ihn verflucht. Bedäncke dich ob du villeichter auch nicht ein vnfruchtbarer Feigen-Baum seyest / vnnnd schaw mit was deinen hungrigen Jesum ersättigen könest / die Weis vnd Form wie du ihme auch etwas sollest vorstellen / vnnnd ihn zu dir zu Gast laden / wirst finden am 46. 54. 96. vnd 129. Blat.

Nach

Nach der Collation begehre von deinem Geliebten vor dem H. Sacrament des Altars / daß er in dir wolle anzünden das Feuer der Liebe / durch welches dein Seel zu seiner Vereinhahrung disponiere vnd gereiniget werde/te.

In der Recreation halte dich wie schon off gemeldet. Wann du etwas Geistliches liest oder hörest lesen / so setze dich mit der heyligen Maria Magdalena zu den Füßen deines H. Erren / vnnnd höre mit Demuth sein Wort an / vnnnd gedäncke es gehe dich allein an.

Von Anfang der Compleet bekenne dein Schuld / daß durch disen Tag dich so schlechte / kalt vnnnd law in der Liebe G. Ties / in Übung der Tugend / in in der Nachfolgung deines Geliebten / in Erfüllung deiner Lehren vnnnd Einsprachungen hast verhalten.

Dahero sollest in dem 1. Psalmen / den himmlischen Vatter vmb Verzeihung bitten / daß die Liebe so er dir in seinem Sohn erzeiget / so wenig betrachtest.

In

In dem 2. den Sohn / daß du dasjenige was ihm so offte versprochen / vnd durch die Erneuerung deiner Vorsätzen ihm zugesagt / so offte leichtsinniger weis hast überretten.

In dem 3. den heyligen Geist daß du dein Seel die er durch seine Gnaden / vnd Eingebungen hat zu einer Wohnung deß Sohns Gottes bereitet / mit so villem Staub vnd Spinnen - Gewäb der eyelen Gedancken hast besudlet.

(In dem 4. die hochheyligste Dreysfaltigkeit daß ihre Gurcharen so wenig hast erkennen.)

Vnder dem Hymno.

Danke der hochheyligsten Dreysfaltigkeit / daß sie so lang auff dein Besserung thut warten / verspriche die Besserung / erneuere deine Vorsätz / vnd also ruffe sie an vmb die Gnaden - Hülf. Desgleichen vnder dem Salve &c. begehre von der Mutter der Gnaden daß sie durch ihr Fürbitte wölle erlangen die tägliche vnd stündliche Besserung.

§. VII.

Von dem Beschluß des Tags.

Nach der Complet / oder Examen be-
gehe nach Antrib vnd Eingebung
des heyligen Geists von deinem Gelieb-
ten / daßjenige was dir zu m. nochwen-
digsten / verrichte dein Nacht-Gebett/
vnd andere Andachten / vnd endlich be-
schliesse den Tag mit folgenden oder derg-
gleichen Anmuthungen.

Gebett vnd Dancksagung
Für die empfangne Gutthaten.

D Mein Gespons mein außers-
wöhltler I E S V / warzu ist
es doch kommen / daß du mich
also beruffen / wie hat dich doch die Lie-
be verblendet / wie hat sie dich überwun-
den daß du dich begehrst mit meiner Seel
zu vermählen / gewuß hat solches allein
dein Barmherzigkeit gethan / aber hin-
gegen wie schlecht hab ich dir gedienet /
vnd hingegen wie reichlich hast du mich
begabet / du hast mich erfüllt vnd ange-
zünde

zündt mit dem flammenden Feuer deiner
 Liebe / vnnnd also alle meine Begierd an
 dich gezogen / du hast mich vmbgeben
 mit deiner Barmherzigkeit / du hast
 durch dein Gnad in mir zubereitet dein
 Göttliche Wohnung / du hast mir den
 Weeg zu dir gezeigt in deiner Demuth /
 du hast mich in deiner lebendig machen-
 den Lehr erleuchtet durch den Glauben /
 an dich gezogen durch die Hoffnung / du
 hast dich mir versprochen durch die
 Liebe / du hast mich von dem Raht vnd
 Wust der Sünden gereinigt durch dein
 heyligen Schweiß vnd Arbeit / du hast
 meine Gedächtnuß erfreuet durch deine
 Wunder. Werck / mein Willen mit dem
 deinen vereinbahret durch die heylsamme
 Einsprachungen vnd Ermahnungen /
 vnnnd mein Verstand durch die heyliglan-
 gende Gnad erleuchtet / nicht genug ist
 an disem / die Glory deiner Gottheit
 hast mir gezeigt in dem zuecht deß Glaus-
 bens / kein End hat dise Liebe mit 30.
 Silberling hast dich mir ganz vnnnd gar
 verkaufft daß du nicht mehr dein / sonder
 mein bist / vnd aber ach O mein Hertz
 vnd

vnd **Du** wie hab ich solche Liebe ver-
goltten? An statt daß ich mich in dein
Dienstbarkeit hätte sollen ergeben / habe
ich mich durch die Aufschweiffigkeiten
von dir entzogen / meine Ohren hab ich
deiner liebeichen Stimmb durch meine
Eytelkeit verstopffet / vnd vor deinem
Angesichte durch mein Eynsinnigkeit
verborgen / ach mit was Eysen / mit was
brinnendem Fewr der Liebe hätte sich
nit erwann ein andere arme / verlasne
Seel erzeigt / wann sie dise grosse vne-
liche Gnad / vnd Gelegenheit hätte be-
kommen / wie vil 100000. vnd aber
100000. Seelen seynd solches Gna-
den-Trostts beraubt / ach hätten sie den
Schatten dises Gnaden-Fewrs vnd
liebreichen Barmherzigkeit / die du mir
heutiges Tags hast erzeigt / wie wurden
sie nicht brinnen? Wie wurden sie dich
nicht lieben? Derowegen ich nichts an-
ders von dir begehrt als dein Barmher-
zigkeit / du weißt mein Nichtigkeit / du
weißt mein Gebrächlichkeit vnd Verges-
senheit / nichts bin ich / nichts kan ich
als sündigen / dises hab ich mit mir auff
dise

dise Welt gebracht / vnnnd alles anders
 hab ich von dir **D J E B**. Derwegen
 du ein zerknietichres / bereuertes
 vnnnd denühtiges Herz wilst nicht ver-
 achten / dises **D J E B** opffere ich
 dir auff / dises wilst ich in dein brinnen-
 des Herz / ja in den **S. w.** Dsen der Liebe /
 daß es alldorten zu einer laueren Aichen
 werde / vnnnd nicht mehr zu finden seye /
 vnd hien ir opffere ich auff dir dises dem
 hitzigen Herz / vnd in disem niem eykals-
 tes Herz / vnd mit disem alle deine Be-
 gierd / alle Danck sagungen / alles Lob /
 daß du deinem hin mlischen Vater von
 Ewigkeit zu Ewigkeit gerhan hast / necht
 thust / vnd th. n. wirff / vnd in disem al-
 ler möglichen Creaturen / Lob vnnnd
 Danck sagung / dises alles sammenlich
 mit allem was dir lieb ist / opffere ich dir
 auff für alle meine begangne Gebrächlig-
 keiten / für die ganze Welt / für D. N.
 ich bitte dich endziehe doch nicht von vns
 dein Barmherzigkeit / sonder erfülle an
 vns dein Eönlischen Willen / vnnnd
 verzeihe vns alle vnser Gebrächlig-
 keiten, &c.

O mein allerliebster / wie Sol. 62.
vnd bey dem ꝛ setze hinzu.

Vnd hast in die 33. Jahr mit gro-
ßer Sorgfalt auff diser ellenden Welt
meiner armen Seel Heyl gesucht / da-
mit aber / 2c.

Nach diesem befihle dich der Mutter
Gottes / vnnnd anderen heyligen Pa-
tronen nach Gewohnheit / vnd lege dich
zum Schlaaff / eingedänc / das die süh-
reiche Liebe IESU gegen dir niema-
len habe geschlaffen / so wirst gewiß also
schlaffen / daß auch dein Herz in
der Liebe IESU wird
wachen.



o

Das